

Svend Andersen

Radikalismus und Radikalität in der lutherischen politischen Theologie

In der heutigen politischen Debatte beziehen sich Begriffe wie Radikalismus und Radikalisierung des öfteren auf Erscheinungsformen des Islamismus. Zumindest ist das der Fall in Dänemark, einem Land, dessen politisches Klima den konkreten Hintergrund für das Folgende bildet.¹ Die Auseinandersetzung um die demokratische Integrierbarkeit des Islam ist im Jahre 2006 in der sogenannten Karikaturen-Krise kulminiert, die durch die Veröffentlichung von Zeichnungen des Propheten Mohammed in der Zeitung *Jyllands-Posten* entzündet wurde. Im Zuge dieser Debatte hat das Denken Martin Luthers eine wichtige Rolle gespielt, zumindest indirekt. Die Gegenwart des Islam hat die verfassungsmäßige Kennzeichnung der evangelisch-lutherischen Kirche als »die dänische Volkskirche« vergegenwärtigt, und die lutherische Tradition ist in dem sogenannten Wertekampf mobilisiert worden. Ihren Ausdruck fand diese Vergegenwärtigung in der Aufnahme Luthers in den »Demokratiekanon«, in dem es heißt, der Reformator bahne »den Weg für diejenige humanistische Grundansicht vom Respekt vor dem Recht des einzelnen Menschen auf eine Entwicklung in Freiheit und Verantwortung, welche später für die westliche Demokratie kennzeichnend wurde.«²

In der Debatte wurde die Auffassung vertreten, die Tatsache, daß Dänemark ein liberales, demokratisches Land sei, in dem Äußerungsfreiheit und Gleichstellung hochgeschätzt würden, sei durch den immerwährenden Einfluß lutherischen Christentums auf Gesellschaft und Kultur zu erklären. Der ehemalige Ministerpräsident Anders Fogh Rasmussen berief sich nach der Mohammed-Krise in einem berühmten Zeitungsartikel auf Luther und dessen Unterscheidung zwischen

- 1 Der vorliegende Text basiert auf einem Vortrag, gehalten an dem »Centre for Studies in Islamism and Radicalisation Processes«, Universität Aarhus. Eine dänische Version ist veröffentlicht als mein folgender Aufsatz: »Radikal« og »radikalisering« i luthersk politisk teologi«, in: *Danmark og de fremmede. Om mødet med den arabisk-muslimske verden*, hrsg. von Tonny B. Knudsen, Jørgen D. Pedersen, Georg Sørensen, Aarhus 2009, 79–93. Ich danke meiner Kollegin Professor Eve-Marie Becker für die sprachliche Durchsicht des Manuskriptes.
- 2 *Demokratie Kanon*, hrsg. vom Ausschuß zur Ausarbeitung eines demokratischen Kanons und dem Ministerium für Bildung, Kopenhagen 2008, 22. (Udvalget til udarbejdelse af en demokratikanon og Undervisningsministeriet). Dänisches Originalzitat Übersetzung des Verfassers.